

## Sitzungsniederschrift

### 4. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Sitzungsort: <b>Hospiz Aurich e.V., Hasseburger Str. 1, 26603 Aurich</b>		
Sitzungsdatum: <b>25.04.2017</b>	Sitzungsbeginn: <b>14:00 Uhr</b>	Sitzungsende: <b>15:55 Uhr</b>

Mitglieder / Anwesende	Fraktion Gruppe	Funktion Anmerkung
<b>Vorsitz</b>		
Kleinert, Ingeborg	SPD	
<b>Mitglieder</b>		
Albers, Angelika	GRÜNE	
Albrecht, Hinrich	SPD	
Bargmann, Bodo	CDU	
Bienhoff-Topp, Ida	SPD	
Biller, Anita	SPD	
Fohrden, Siebelt	CDU	
Ihnen, Hermann	SPD	
Jelken, Friedhelm	CDU	Vertretung für Herrn Harald Tammen
Klopsch, Ute	AfD	
Strömer, Wilhelm	FW	Vertretung für Herrn Gerhard Hoffmann
Ubben, Hilde	AWG	
Warmulla, Reinhard	DIE LINKE.	
<b>Beratende Mitglieder</b>		
Borm, Hans-Joachim		
Gerdes, Richard		
Hülsebus, Dieter		
Pieschke, Bärbel		
Tobiassen, Bernd		

### Verwaltung

---

Jelden, Frauke	Gleichstellungsbeauftragte
Müller, Michael	Leiter des Sozialamtes
Puchert, Dr. Frank	Erster Kreisrat
Schäfer, Marcel	Protokollführer

---

### Nicht anwesend:

---

### Mitglieder

---

Hoffmann, Gerhard	FW
Tammen, Harald	CDU

---

### Beratende Mitglieder

---

Bagusat, Klaus-Dieter

---

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
  2. Besichtigung des Hospiz Aurich e.V., Hasseburger Str. 1, 26603 Aurich
  3. Besichtigung des Übernachtungsheimes, Zingelstraße 3, 26603 Aurich
  4. Schließung der Sitzung
- 

### Öffentlicher Teil:

#### **TOP 1**      Eröffnung der Sitzung

Die **Vorsitzende Kleinert** eröffnete die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung um 14:00 Uhr und begrüßte die Mitglieder des Ausschusses sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, der Presse. Dabei bedankte sie sich bei Herrn Zabel (ehemaliger Vorsitzender des Tageshospiz Aurich) für die Möglichkeit, die Räumlichkeiten des Tageshospiz Aurich zu besichtigen.

---

#### **TOP 2**      Besichtigung des Hospiz Aurich e.V., Hasseburger Str. 1, 26603 Aurich

**Herr Zabel** bedankte sich bei den Mitgliedern des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung für deren Interesse an der Besichtigung. **Herr Zabel** stellte dann die Einrichtung vor.

Die Aufgabe des Tageshospiz Aurich sei, Menschen in der letzten Phase ihres Lebens zu begleiten. Hierzu gehöre auch die Begleitung von Angehörigen.

Die Idee, in Aurich ein Tageshospiz zu gründen, sei 2009 gekommen. Die Stadt Aurich habe das Gebäude dann gekauft und renoviert. Es seien aktuell etwa 35 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz. Diese seien oftmals mit mehreren Aufgaben betraut. Zu den Aufgaben zählen die Begleitung, die Trauerbegleitung und die Arbeit in dem Tageshospiz.

Kern der Arbeit im Tageshospiz seien Gespräche zwischen den betroffenen Menschen, die sich über ihre Erfahrungen mit Ärzten, Krankenkassen und ähnlichen Themen austauschen könnten. Auch gemeinsame Spiele und Verpflegung würden angeboten. Für die Betreuung stünden vormittags und nachmittags jeweils 2 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung. Die Terminangebote würden über die örtliche Tagespresse bekanntgegeben. Für die Patienten stehe ein Fahrdienst zur Verfügung, damit diese das Angebot des Tageshospiz wahrnehmen können.

Neben dem Tageshospiz gäbe es auch ein Trauercafé und auch ein Kinderhospiz werde vorgehalten.

Die Ausbildung zur/zum Trauerbegleiter/-in daure 2 Jahre und wurde im Jahr 2016 von 10 Personen begonnen.

Finanziert werde das Tageshospiz durch Spenden und über die gesetzliche Krankenversicherung so **Herr Zabel** weiter. Im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland gäbe es derzeit nur 5 Tageshospize und etwa 180 bis 190 stationäre Hospize.

Das Tageshospiz biete grundsätzlich jeden Mittwoch, je nach Bedarfslage auch nur 14tägig, Veranstaltungstermine für Betroffene an.

Im Anschluss an den Bericht des Herrn Zabel besichtigten die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung das Tageshospiz.

---

**TOP 3**      **Besichtigung des Übernachtungsheimes, Zingelstraße 3, 26603 Aurich**

**Vorsitzende Kleinert** bedankte sich bei Herrn Veltjes (Leiter des Übernachtungsheims) und Herrn Arends (Geschäftsführer Deutsches Rotes Kreuz) für die Möglichkeit, das Übernachtungsheim zu besichtigen. **Herr Arends** bedankte sich für das Interesse der Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung für deren Interesse an Besichtigung. Das Übernachtungsheim würde durch den Landkreis, die Stadt Aurich und Spenden finanziert.

**Herr Veltjes** erklärte, dass in dem Übernachtungsheim sowohl Wohnungslose aus dem Gebiet der Stadt Aurich übernachten würden als auch Durchreisende, die bis zu 7 Tage von Tagessätzen nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II) leben könnten und danach weiterziehen würden. Im Jahr 2017 übernachteten bislang überwiegend Personen aus dem Gebiet des Landkreises Aurich dort. Darunter befanden sich viele Menschen mit einer psychischen Erkrankung, was die Belegung der Mehrbettzimmer schwierig gestalte. Im Jahr 2016 gab es insgesamt 3.515 Übernachtungen. Hierfür stünden insgesamt 25 Schlafplätze zur Verfügung. Davon 22 Betten, die sich in 3 Bett- und 6 Bettzimmer befänden. Hiervon sei ein Zimmer für Pärchen reserviert. Daneben gebe es 3 Hundehütten im Außenbereich, in denen Hunde mit ihren Besitzern übernachten können. Eine Aufnahme erfolge erst ab einem Alter von 18 Jahren.



Die Wohnungssuche für Menschen mit psychischer Erkrankung gestalte sich schwierig, das diese oftmals Begleiterscheinungen wie etwa Vermüllung von Wohnraum mit sich brächten. Insgesamt sei in Aurich zu wenig Wohnraum für Einzelpersonen, so **Herr Veltjes** weiter.

Die Übernachtungszahlen seien schwankend. So gebe es im Sommer mehr Übernachtungen als im Winter, da sich viele Personen dann für 2 – 3 Monate eine feste Unterkunft suchten.

Insgesamt seien durchschnittlich etwa 10 Plätze belegt, wobei die Belegungszahlen zwischen 4/5 und 20 belegten Plätzen schwanken. Einmal sei das Übernachtungsheim mit 27 Personen belegt gewesen. Alleinreisende Frauen würden nicht im Übernachtungsheim aufgenommen, da für deren Sicherheit nicht garantiert werden könne. Hierfür stünden 2 Plätze in einer Wohnung an der Kirchdorfer Straße zur Verfügung, die jedoch oftmals längerfristig belegt seien bis die Frauen eine Wohnung gefunden haben.

Auf Nachfrage des **Abgeordneten Warmulla** äußerte **Herr Veltjes** den Wunsch nach Wohnraum für Einzelpersonen, die den Angemessenheitsgrenzen nach dem SGB II entsprächen. Im Hinblick auf die Auslastung regte **Erster Kreisrat Dr. Puchert** an, Wohnraum für Frauen zu separieren um auch diese im Wohnheim aufnehmen zu können.

Im Anschluss auf die Ausführungen des Herrn Veltjes besichtigten die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung das Übernachtungsheim. Die Abgeordneten **Bargmann** und **Jelken** wiesen dabei auf Mängel im Bereich des Brand-schutzes hin.

---

**TOP 4**      **Schließung der Sitzung**

**Vorsitzende Kleinert** schloss die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung um 15:55 Uhr mit Dank an die Anwesenden.

---

\_\_\_\_\_  
gez. Kleinert  
Vorsitzende

\_\_\_\_\_  
gez. Schäfer  
Protokollführer